
Protokoll Kokreisklausur, 16.-18.01.2009

Anwesend: Chris Methmann, Alexis Passadakis, Sabine Leidig, Jutta Sundermann, Steffen Stierle, Rene Zeitz, Roland Süß, Deborah Ruggieri, Hendrik Auhagen, Stephan Schilling, Detlev v. Larcher, Max Bank.

Tagesordnung:

1. Jahresplanung aktuell
 2. Krise: Unsere Aktivitäten
 3. Programmatische Impulse: Alternativen schüren
 4. Mobilisierung
 5. Wahlen
 6. AG-Phase: Banken; Mobilisierung.
 7. NATO
 8. Gaza
 9. Elsässer
 10. EU-Koordination
 11. Post-Paris-Treffen
-

Jahresplanung aktuell

Februar:

Regionalkonferenzen und Treffen

März:

Kapitalismuskongress
Weltwassergipfel Istanbul
28.03. europ. Aktionstag

April:

London G 20
60 Jahre NATO
Mc Planet

Mai:

Aktionsakademie
BUKO
60 Jahre Grundgesetz

Juni:

Europawahl

Juli:

G8/G 20 Gipfel in Italien

August:

Sommerakademie

Landtagswahlen: Saarland; Sachsen; Thüringen.

September:

Paris Mini ESU

Bundestagswahl

September/Oktober

G 20 Gipfel

November

Global Europe Kongress

Dezember

Klimagipfel in Kopenhagen

Zentrale Anliegen in Bezug auf die Krise herausarbeiten.

2. Krise: Unsere Aktivitäten

- Unklarheiten bezüglich der Krise, auch im eigenen Spektrum: Daher überzeugende Position entwickeln, Orientierungsmarken entwickeln.
- Weg der Ansprache finden, der Menschen erreicht. Da sind diverse Spektren erfolgreicher.
- Unübersichtlichkeit der Lage; es gibt keinen Slogan für die nächsten Monate, Dramatik der Krise wird sich erst in ihrer Dramatik 2010 (möglicherweise schneller) auf Menschen auswirken. Aktionen sollten weitergehen, Begleiten der politischen Prozesse; zu einer Kampagne kommen, die einen speziellen Akteur in den Blick nimmt.
- Demokratiedefizit als Faktor der Empörung; Stichwort Rettungspaket; Steinbrück: Gürtel enger schnallen. Viel Rhetorik, aber unsere Forderungen werden nicht umgesetzt; Gezielte Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen finden.
- Wir haben uns verzettelt, zu viele Termine; Orte der Auseinandersetzung in Attac haben bisher keine Kontinuität.
- Wir brauchen einen Fokalisierungspunkt; zum Beispiel Umsetzung von Regulierung; internationale und globalisierte Perspektive.

- Ziel: Herrschende Politik ein wenig in die Schranken zu weisen und anzugreifen. Bescheidene Ansprüche.
- 20 Punkte Programm zur Regulierung ist in Vorbereitung; es gibt ein Papier in Richtung Steuerfluchtbekämpfung; Mode: Attac runterschreiben; Wir sind nicht wirkungslos; Bankenkonzentration.
- Handlungsfähigkeit von Attac vergrößern; einen Attac für Widerstand konstituieren; kampagnenförmig am Krisenthema arbeiten; Attac als Katalysator für eine Initiative.
- Lust auf Alternative schüren; Visionen schaffen; Zeitung (u.a. Harald Schumann; Tobias Pflüger).
- Stichwort der differenzierten Delegitimierung

Zusammenfassung:

Oberziele:

- Programmatische Impulse.
- Delegitimierungsstrategie.
- Einen Akteur schmieden.
- Kampagnenförmig arbeiten.

Ziele:

- Zeitungsprojekt Alternativen.
- Mobilisierung.
- Neue Bündnisse, breite Zielgruppen.
- Aktionselemente kreieren.
- Art der Ansprüche finden.
- Programmatische Impulse; Alternativen schüren

3. Programmatische Impulse: Alternativen schüren

Zeitungsprojekt 21.03

- Geht schnell voran.
- Finanzplan existiert bereits.
- Wenn jemand noch einsteigen will, sollte dies schnell geschehen.
- Ideenvorschlag: Geschlechtergerechte Zukunftsvision.
- Extraseite auf der Homepage mit allen Texten online.

*Zeitungsinhalte ausbauen****Kapitalismuskongress***

- Großes Angebot an sehr akademischen Veranstaltungen.
- Attac ist so gut wie gar nicht vertreten in den Workshops.
- Diskussionsprozess zum Kongress sehr spärlich, vor allem aus unseren Attac Kreisen.
- Massiv für den Kapikon werben.

Impulspapier Düsseldorf 2

- Aktualisierung der Düsseldorfer Erklärung.
- Wird über die Ratsliste diskutiert.
- Frage des Stellenwerts dieses Impulspapiers.
- Kapitalismuskongress möglicherweise als Ort für intensivere Diskussion zum Papier; evtl. auf dem Ratschlag verabschieden.

VIP's aus Kunst und Kultur: Aufruf zu einer neuen Zeit gewinnen***Mini-Projekt Solidarische Ökonomie***

4. Mobilisierung

- 28.03: Vorbereitung in Berlin läuft; Stand in Frankfurt ist unbekannt.
- Erfolg wäre 2 mal 10.000 pro Stadt. Alles andere wäre Niederlage.
- Mobilisierung aus Attac Sicht: Bedeutung von Attac in den sozialen Bewegungen hängen daran. Ergo: Attac muss in diesem Kontext sichtbar werden.
- International: Mobilisierung zum 28.03 nach London; europ. Aktionstag, evtl. in Belem ein Beschluss zum globalen Aktionstag.
- 2. April: G-20 Gipfel; Obama zum ersten Mal in Europa; Friedensbündnis und Socialist Workers Party machen eine Antikriegsdemo; sonst Grassrootsaktionen; wir werden das Bild nicht prägen.
- Möglicherweise bereits Aktionen am 1. April.
- Frage der Masse ist durchaus relevant für die Außenwirkung von Attac (Musterbeispiel Bolkestein Mobilisierung).
- Wir brauchen einen Fahrplan für Gruppenaktivitäten.
- Demoaufruf: Wir zahlen nicht für eure Krise!

Bankenfrage als Gegenmobilisierungsfokus:

- Bankenfrage als Gegenmobilisierungsfokus der nächsten 3 Monate: Empörung ist groß in der Bevölkerung; Massive Kritik an klassischem Bailout;

Geldströme in Richtung Aktionäre kritisieren; Wenn Bankensektor retten, dann verstaatlichen.

- Die Banken aufs Korn nehmen, und zwar schnell, weil der Fokus ab Sommer vermutlich auf der Arbeitsplatzfrage liegen wird.
- Was die Arbeitsplatzfrage angeht, ist Attac kein zentraler Player.
- Hauptbotschaft: Skandalisierung der Rettungsmachenschaften.
- Die Debatte um Banken- und Finanzregulierung ist so gut wie tot.
- Jetzt über Alternativen reden oder jetzt delegitimieren? Jetzt delegitimieren und vor allem zuspitzen

5. Wahlen

Wahlkampf

- kurzer Wahlkampf 2-3 Wochen bei der Bundestagswahl;
- kein klassischer Lagerwahlkampf;
- präsidentiales und mittiges Auftreten der Union;
- Schwarz Gelb sehr wahrscheinlich für die Zeit nach der Bundestagswahl.

Inhalte des Bundestagswahlkampf

- Wahlkampf wird sich mit Themen beschäftigen, die wir ohnehin bearbeiten, zum Beispiel Konjunktur, Krise als Wahlkampfthemen.

Ergebnis

- Es gibt jetzt ohnehin keine Chance, dass etwas progressives dabei rauskommt.

3 Landtagswahlen

- Termin: 30. August
- Saarland, Sachsen, Thüringen.

Europawahl

- Viel Auseinandersetzung wird nicht stattfinden.

Impulspapier

- Möglicherweise als spannender Impuls vor der Bundestagswahl?
- Evt. 60 Jahre GG als Anlass für Karikierung.

Attac und die Bundestagswahl

- Wir machen kein Wahlprogramm, sondern orientieren uns an den ökonomischen Ereignissen.
-

6. AG-Phase: Banken; Mobilisierung.

6.1. Banken

Wir schlagen vor, die Idee als Teil der Mobilisierungsstrategie zu betrachten.

Oberslogan auch hier: Wir zahlen nicht für Eure Krise!

Unterslogan: Stoppt die(se) Bankenrettung [Besonders schön provokant ist natürlich die Bankenrettung, aber das wollen wir noch erwägen...]

Hauptkritik: Das Praktizierte Bail-out ist eine Schweinerei. Eine Verschleuderung von Steuergeldern und dann auch noch ohne einen Einfluss zu sichern

Beispiel Commerzbank: Bund zahlt 18 Milliarden Euro, Wert der Bank 4 Milliarden, Anteil des Bundes 25 Prozent

Wir fordern: Keine Verschleuderung von Steuergeldern!

Wenn Bankenrettung, dann

- keinerlei Tätigkeiten der Banken mehr in Steueroasen
- keine Fusionen mit Steuergeldern ermöglichen (Commerzbank frisst Dresdner)
- Schrumpfung der Geschäftsfelder
- Verstaatlichung und demokratische Kontrolle
- Zerlegung der Bank (das ist noch zu diskutieren, nicht ohne weiteres Konsens!).

6.2 Mobilisierung

- Was braucht es für die Mobilisierung zum 28.03 und was können wir bereits in die Wege leiten?

Aufruf

Attac Aufruf: Bezug auf Bankenrettung.

Orga Homepage

- Anleitung für Busse mieten
- Bussbörse
- Werbebanner
- Demoseite auf attac.de

Aktion

- Bank (en) Frankfurt am Main
- Wagen Berlin wie im Karneval: schrill und bildhaft
- Clowns-Performance

- Ministerien (WMI)
- Aktionen in Frankfurt und Berlin

Material

- Infopakete
- Stirnbänder
- Vorabflyer
- Große Banner: Banner malen.
- Zielgruppen Infos
- Schirme
- Schilder

Mobilisierung

- Vorab-Flyer
- Frauenverbände informieren.
- Internet: Myspaceverteiler (auch individuell)
- Kapikon als Ort der Mobilisierung.
- Brief an die Mitgliedsorganisationen.
- Subversiv: youtube-Clip möglichst zeitnah; adbusting?
- Gruppen
 - Persönliche Ansprache (Telefonate)
 - Noya: Frankfurt am Main (Bankenfokus)
 - Infopakete und Veranstaltungen
 - Regionalkonferenzen
 - Demo-Info Newsletter
- Gewerkschaften vor Ort ansprechen (Busse!!!)

Kommunikation

- Bündnis
 - Mehr Bündnispartner.
 - Bildungsstreikgruppen.
 - Etwas platzieren in der Metallzeitung und Verdipublik.
- Rundbrief, für Mitmachaktion werben.

Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammentragen:

- Weitere Leute zur Umsetzung finden.
- Mobilisierungsstrategie am 22.01 diskutieren.

7. NATO

- Blockadeaktion am Samstag morgen in Straßburg;
- Werkstatt für gewaltfreie Aktion, Annett Gnass.

- Gewaltfreie Aktion; finanzielle Beteiligung.
 - Welche Attac Gruppen machen das? Bisher ist das unklar; Interesse von Heidelberger AktivistInnen;
 - Beschluss: Wir unterschreiben den Aufruf zu gewaltfreiem zivilen Ungehorsam als „AktivistInnen in Attac.“
 - Bei Beteiligung von Attacies kann über ein entsprechendes weiteres Budget verhandelt werden.
 - **Roland** hat diesbezüglich den Hut auf.
-

8. Gaza

- **Steffen** hat im engen Kontakt mit **Detlev** den Hut auf, die Handlungsfähigkeit von Attac bezüglich dieses Themas zu sondieren.
-

9. Elsässer

- Am Montag hat die Kapikon VG eine TK und diskutiert die Frage der Einladung/Ausladung erneut.
 - Erneut diskutieren wir das bei der nächsten Kokreissitzung.
-

10. EU-Koordination

- Attacies aus 19 unterschiedlichen Ländern.
 - Hauptamtliche Unterstützung gibt es in vielen Ländern nicht.
 - Eine Mini ESU gibt es dieses Jahr in Paris im Sommer.
 - Es bräuchte hauptamtliche Unterstützung (halbe Stelle) für die zukünftige Arbeit auf europäischer Ebene; Drittmittel-Aquise ist bereits in Arbeit; wir geben Jutta dafür das Ok, sich in diesem Bereich weiter zu engagieren.
-

11. Post-Paris-Treffen

- 18./19. April Post Paris Treffen; Mit Bürounterstützung haben **Hugo und Max** den Hut auf.